

Arzberg, Ev. Luth. Fdh.

Deutschland

Gesamtbelegung: 24 Tote

50° 3' 36.32"N; 12° 11' 17.21"E



Am 20. April 1945 leistete das in Arzberg stationierte Landesschützenbataillon erheblichen Widerstand gegen die anrückenden Amerikaner. Bei dem Kampfgeschehen mussten 40

Menschen einschließlich Zivilpersonen, ihr Leben lassen. 24 Landesschützen ruhen in dem Sammelgrab im Stadtfriedhof. Nach 1985 wurde der Landesschütze Peter Schiebener zugebettet, er ruhte in einem Feldgrab am Waldsaum bei der Flittermühle.

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt